

## „Campus“ oder „Campus aktuell“

Am 01. Juni 2013 haben die Personalratsmitglieder, für die Sie im Mai mehrheitlich gestimmt haben, ihre Arbeit aufgenommen. Viele wurden in ihrem Amt bestätigt, einige neu gewählte Mitglieder werden nun den Personalrat bereichern.

Für das neue Gremium ist es genauso von Bedeutung wie für die vorangegangenen, dass die Beschäftigten informiert werden. **Wichtig ist uns vor allem, dass Sie Informationen, die für Sie oder Ihren Arbeitsplatz von Belang sein können, zeitnah erhalten.**

Der Personalrat hat sich nun entschieden, die traditionsreiche Personalratszeitung, die Ihnen in unterschiedlichen Formaten und Aufmachungen schon seit Januar 1974 über Tatsa-



chen berichtet, Ihnen Tipps gibt und Termine ankündigt, nur noch einmal im Jahr und zwar im Dezember herauszugeben. Eine umfangreiche vierteljährlich erscheinende Zeitung, die wichtige Informationen verzögert publiziert, sieht der Personalrat als nicht mehr zeitgemäß an. **Artikel, die Wissenswertes vermitteln, aber nicht zeitgebunden sind, sollen deshalb in der Jahresausgabe des „Campus“ erscheinen.**

**Zusätzlich werden wir Sie schnellstmöglich per Rundmail in unregelmäßigen Abständen informieren.** Solch ein Rundschreiben als E-Mail mit aktuellen Nachrichten hat Sie als „Campus aktuell“ zum ersten Mal im Juni 2013 mit den Ergebnissen der Personalratswahl erreicht. Der neu gewählte Personalrat sieht in dieser Maßnahme einen verbesserten Informationsfluss zugunsten der Beschäftigten, die wir vertreten.

## S.O.S. – Katharina Münk wird es schon richten!

Die Arbeitsgruppe S.O.S. (Secretary Office Services) hatte sich in diesen Sommer, am 18. Juni 2013, Verstärkung geholt: **Die ehemalige Chefsekretärin und Autorin Petra Balzer, alias Katharina Münk, kam zu einer Lesung aus ihrem neuesten Buch „Denn Sie wissen nicht, was wir tun“.** Dabei ging es um die typischen Arbeitsplätze der Sekretärinnen, deren Veränderung innerhalb der letzten Jahre und die Auseinandersetzung mit einer ganz speziellen Spezies - der Spezies „Chef“.

Diese Lesung mit anschließender Diskussion war für viele KollegInnen ein willkommener Anlass, sich mit ihrer persönlichen und beruflichen Situation als SekretärIn auch einmal während der Arbeitszeit intensiv zu beschäftigen, und galt somit als Fortbildungsveranstaltung. Das Angebot wurde von 50-60 Frauen genutzt und auch die Leitungsebene der Universität war vertreten. Die Vizepräsidentin Frau Prof. Dr. Mechthild Dreyer, die stellvertretende Gleichstellungsbeauftragte, Frau Barbara Lampe,